

Sanierung Stadtschleuse

13. Juni 2019

1 von 1

Herr Neuschäfer von Kassel Wasser erläutert, dass die Schleuse seit Herbst 2016 geschlossen ist und erläutert die Sanierungspläne. Die Schleuse war mehr als 100 Jahre alt und hatte eine Nutzlänge von 85 Metern und zehn Metern Breite. Da die Schleuse nicht mehr verkehrssicher war, musste sie geschlossen werden. Das Wehr bleibt Eigentum des Bundes.

Die neue Schleuse wird mit 35 Metern Breite und 6,75 m Breite etwas kleiner und vom Bau ähnlich wie die Schleuse in Fuldata-Wahnhausen. Der obere und untere Vorhafen bleiben bestehen. Die alte Schleusenwand verschwindet komplett, die neuen Schleusenwände werden mit Sandstein verkleidet. Die Baustellenzufahrt durch den naturrechtlich geschützten Park an der Schleuse gestaltet sich schwierig. Bei der Schleusenkammer handelt sich um eine Stahlbetonwanne aus einem Guss. Die Schlagtore der Schleuse müssen erneuert werden, da die Schleuse ja insgesamt schmaler wird. Das Areal muss im Vorfeld auf Blindgänger geprüft werden. Der abzutragende Beton wird auf Schadstoffe geprüft.

Die Vorplanungen sind Ende Mai abgeschlossen worden, und es wird mit einer 18-monatigen Genehmigungszeit samt Ausschreibung der Bauleistungen gerechnet. Mit der Eröffnung kann im Mai 2023 gerechnet werden. Während der Bauzeit ist keine Bootsumtragung vom Ober – in das Unterwasser, oder in die Gegenrichtung möglich. Der Schleusenbetrieb insgesamt soll automatisiert werden, die Steuerung erfolgt über das dauerhaft besetzte Kontrollzentrum des Klärwerks.

Die Sanierungskosten belaufen sich netto auf 7,5 Mio, und werden zur Hälfte vom Bund und jeweils zu einem Viertel von Land und Stadt getragen. Die Unterhaltungskosten des laufenden Betriebs übernimmt die Stadt Kassel.

Joachim Schleißing
Ortsvorsteher

Mirjam Hageböling
Schriftführerin